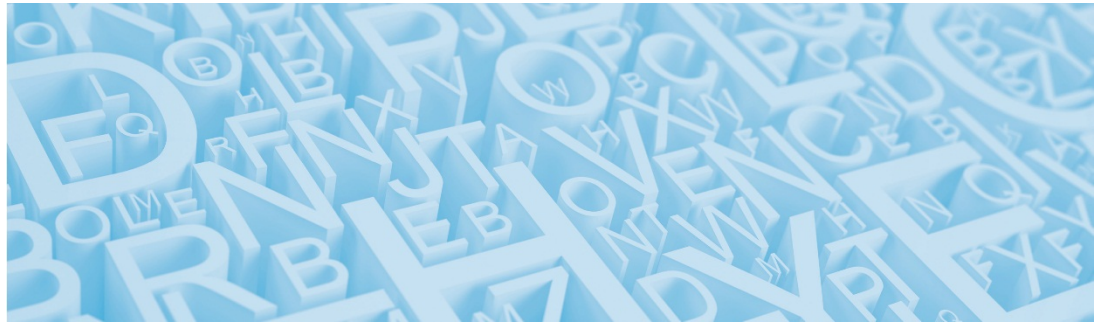




Da bin ich mir sicher.



**Pressekonferenz
zum Thema**

**„HOFER startet ALPHA Retail Network: Neues Innovationszentrum in
Eberstalzell als Zukunftsschmiede für Digitalisierung im Handel“**

am 7. September 2018 in Eberstalzell

- ALPHA Retail Network: Expertise für den Handel von morgen
- Das Innovationszentrum als Begegnungszone der besonderen Art
- Projekthäuser, Workbenches & Co: Arbeit und Studium in inspirierendem Ambiente
- Nachhaltiges Energiekonzept und regionale Partner
- FH OÖ: Forschung und neuer Studiengang für Digitalisierung in der Handelslogistik
- Triade aus Wirtschaft, Forschung und Bildung stärkt den Wirtschaftsstandort Oberösterreich
- Die digitale Welt von HOFER heute und morgen

Ihre Gesprächspartner:

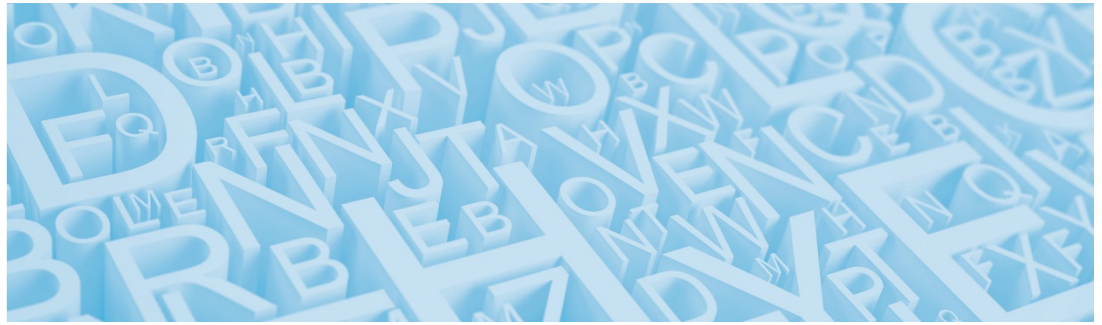
- Günther Helm, Generaldirektor HOFER KG
- Thomas Stelzer (ÖVP), Landeshauptmann Oberösterreich
- Michael Strugl (ÖVP), Landeshauptmann-Stv. und Wirtschaftsreferent Oberösterreich
- Franz Staberhofer, Leiter Logistikum der Fachhochschule Oberösterreich

Rückfragen:

medien@HOFER.at



Da bin ich mir sicher.



HOFER startet ALPHA Retail Network: Neues Innovationszentrum in Eberstalzell als Zukunftsschmiede für Digitalisierung im Handel Fachhochschule Oberösterreich mit Forschungseinrichtung für Logistik und eigenem Studiengang vertreten

ALPHA Retail Network: Expertise für den Handel von morgen

Mit fortschreitender Digitalisierung steht auch der Lebensmittelhandel an einem Wendepunkt. Doch wie sieht der Handel der Zukunft aus? Welche Wege und Strategien führen in eine erfolgreiche Zukunft? Nach **50 Jahren Erfahrung** in Österreich ist HOFER überzeugt: Das Erfolgsrezept der Zukunft wird in der Koexistenz, also dem **erfolgreichen Zusammenspiel, von digitalem und stationärem Handel** liegen.

Viele Schritte dazu hat die HOFER KG bereits gesetzt - viele weitere Schritte in Richtung Digitalisierung werden folgen: von der personalisierten Kundenansprache über die Optimierung von Geschäftsprozessen bis hin zum Ausbau digitaler Vertriebswege. *„All diese Entwicklungen setzen eines voraus: Kluge kreative Köpfe am Puls der Zeit, die mit HOFER gemeinsam die Zukunft des Handels gestalten“*, so HOFER-Generaldirektor Günther Helm. *„Aus diesem Grund haben wir das ALPHA Retail Network als Zukunftsschmiede für den Handel von morgen ins Leben gerufen.“*

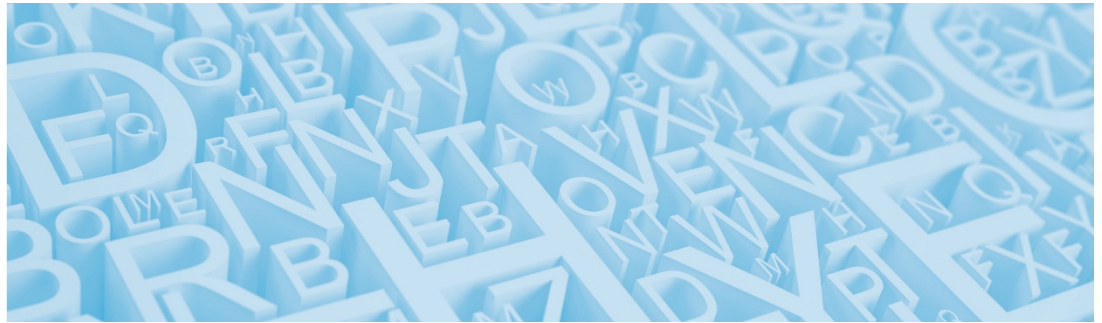
Gemeinsam mit seinen Partnern, allen voran Land Oberösterreich und Fachhochschule OÖ, will HOFER **zukunftsweisende Strategien in Richtung Digitalisierung** des Handels erarbeiten. *„Voraussetzung dafür ist ein Ort der Begegnung, der inspiriert und Weitblick ermöglicht. Mit unserem neuen Innovationszentrum in Eberstalzell haben wir einen solchen Ort geschaffen, der Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung verbindet“*, erklärt Helm.

Das Innovationszentrum als Begegnungszone der besonderen Art

Am HOFER-Standort Eberstalzell, nahe der Unternehmenszentrale im oberösterreichischen Sattledt, schlug bisher das „IT-Herz“ des Lebensmittelhändlers. Als Ergänzung



Da bin ich mir sicher.



Projekthäuser, Workbenches & Co: Arbeit und Studium in inspirierendem Ambiente

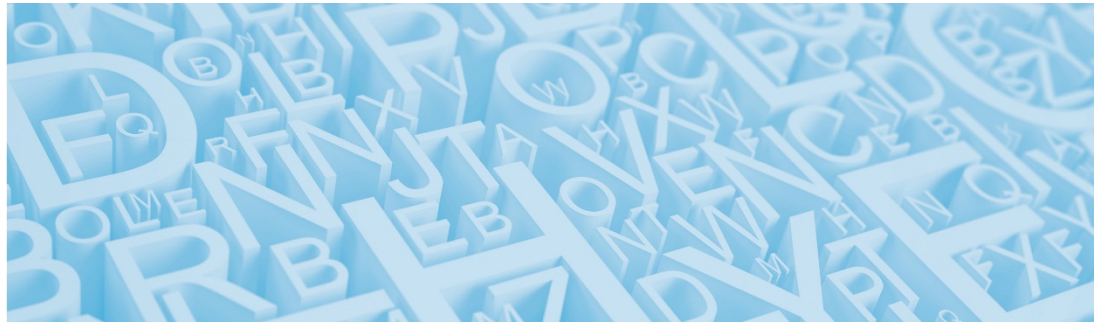
zum bestehenden Bürotrakt wird nun das Innovationszentrum eröffnet, für welches HOFER eine ehemalige Industriehalle in knapp einjähriger Bauzeit mit einer Investitionssumme im zweistelligen Millionenbereich komplett umgestalten ließ.

Das Innovationszentrum ist konzipiert als Begegnungszone der besonderen Art, wo Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung zum gegenseitigen Austausch zusammentreffen, und teilt sich in zwei Areale: zum einen **Work Space für HOFER-Mitarbeiter**, zum anderen **Raum für Lehre und Forschung** der Fachhochschule OÖ sowie für die Zusammenarbeit mit etablierten wie auch mit jungen **Partner-Unternehmen**.

Betritt man den HOFER-Bereich, so sticht neben der immensen Raumhöhe zuerst das scheinbar schwebende „Mittelschiff“ ins Auge, in dem sich auf zwei Etagen zahlreiche Besprechungs- und Projekträume sowie Büros befinden. Im Erdgeschoss des weitläufigen Gebäudes befindet sich ein als **Open Space** arrangierter Bereich mit zahlreichen Arbeitsplätzen und sogenannten Workbenches, die für bis zu acht Mitarbeiter Platz bieten und ideal für Besprechungen geeignet sind. Als Rückzugsmöglichkeit für ruhige Arbeiten oder Telefonate stehen 20 Fokusboxen zur Verfügung. Ein Highlight sind die sieben **Projekthäuser**, welche HOFER-Mitarbeiter für Projektarbeiten über einen längeren Zeitraum buchen können. Insgesamt ist der HOFER-Bereich mit wesentlich mehr Besprechungs- und Workshopräumen als Büroräumen ausgestattet, um kollaboratives, projektbasiertes Arbeiten zu ermöglichen. In Eberstalzell sind künftig - zusätzlich zur IT - unter anderem Mitarbeiter aus den Bereichen International Supply-Chain-Management sowie Logistics & Services angesiedelt, was über 230 zusätzliche HOFER-Arbeitsplätze am Standort Eberstalzell bedeutet.



Da bin ich mir sicher.



Im zweiten Bereich des Innovationszentrums fällt zunächst die **weitläufige Begegnungszone** auf, in der eine große Aula mit einer Bühne und eine Cafeteria angesiedelt sind. Auch auf diesem Areal gibt es ein sogenanntes Mittelschiff, in dem sich auf zwei Etagen Seminar-, Labor- und Besprechungsräume befinden. Die Räumlichkeiten werden sowohl von der Fachhochschule Oberösterreich als auch von HOFER im Rahmen der HOFER-Akademie, dem Aus- und Weiterbildungsprogramm des Lebensmittelhändlers, sowie für Vorträge und Veranstaltungen genutzt. Darüber hinaus befinden sich im Kooperationsbereich **Projekt Spaces**, die für die Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen gedacht sind, und das Logistikum der FH Oberösterreich, die größte Logistikforschungseinheit Österreichs mit einem Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Retaillogistik.

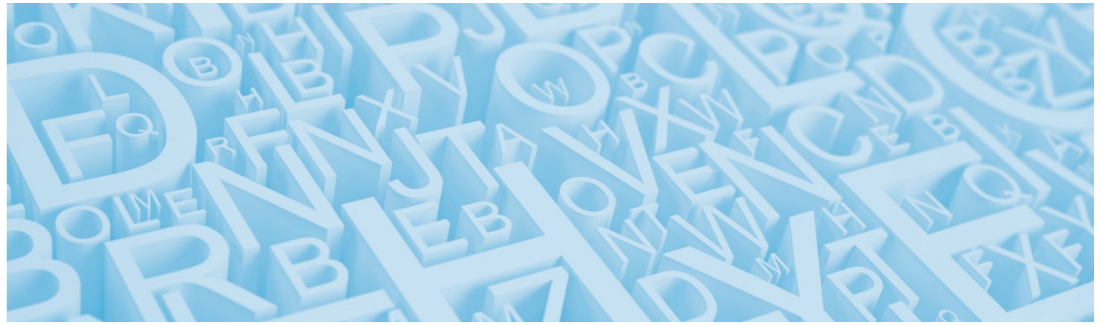
Nachhaltiges Energiekonzept und regionale Partner

Wichtige Eckpfeiler bei der Planung des Innovationszentrums waren Nachhaltigkeit und Regionalität. Ganz im Zeichen der HOFER-Nachhaltigkeitsinitiative „Projekt 2020“ wird das Innovationszentrum dank **Passivhausführung** besonders energieeffizient betrieben. Eine **Solaranlage** auf Dach und Fassade mit einer Leistung von 350 kW sowie **Photovoltaikanlagen** mit einer Gesamtleistung von 32,5 kW versorgen das Gebäude mit grüner Energie. Geheizt wird mittels einer Fußbodenheizung über die Solaranlage bzw. einer Pelletsheizung, wobei die Energie im Sommer im Boden gespeichert und im Winter wieder abgegeben wird. Für eine inspirierende Atmosphäre im gesamten Gebäude sorgen abwechslungsreiche Farben, große Pflanzen und Bäume sowie Regenerationsflächen mit gemütlichen Lounge-Möbeln.

Wie auch bei der Planung vieler Filialen setzte HOFER auf die Integrale Planung von ATP architekten ingeniere (Innsbruck), einem der größten Büros für Integrale Planung in Europa. In den Umbau der ehemaligen Lagerhalle wa-



Da bin ich mir sicher.



FH OÖ: Forschung und neuer Studiengang für Digitalisierung in der Handelslogistik

ren auch zahlreiche **oberösterreichische Unternehmen** involviert. So wurde der konstruktive Holzbau von Jos. Ertl GmbH aus Hörsching, die Bautischlerarbeiten von Lidauer Tischlerei GmbH aus Scharnstein und Stark- und Schwachstrom von G. Klampfer Elektroanlagen GmbH aus Leonding ausgeführt.

Im Rahmen der Kooperation „Exzellenznetzwerk Logistik.RETAIL“ setzt die Fachhochschule Oberösterreich gemeinsam mit HOFER und dem Land Oberösterreich einen Meilenstein in der Vernetzung von Forschung, Bildung und Wirtschaft im Bereich Digital Retail. Franz Staberhofer, Leiter Logistikum der FH OÖ, sieht in der zukunftsorientierten Kooperation großes Potenzial: *„Wir profitieren insofern voneinander, da die Fachhochschule OÖ einen Zugang zu international anerkanntem Fachwissen und zu aktueller Forschung bietet und HOFER dieses theoretische Wissen zur Anwendung bringen und etablieren kann.“*

Das neue Innovationszentrum bietet die optimale Infrastruktur und Umgebung für zukunftsweisende Forschungsarbeiten. So wurden eigene **Retail Labs**, in denen Unternehmen an Handelsforschungsprojekten arbeiten, sowie ein **Creative Space** eingerichtet, in dem Innovationsprozesse und Workshops stattfinden und somit eine Umgebung für Innovation und Kreativität im Handel geboten wird. Außerdem gibt es einen Bereich für das Logistikum, in dem sich bis zu 30 Mitarbeiter mit Forschungsprojekten in den Bereichen Handel & Last Mile, Industrie, Mobilität und Services sowie unterstützende Technologien auseinandersetzen und dabei auch **internationale Experten** mit einbeziehen.

Darüber hinaus werden im neuen, berufsbegleitenden Studiengang der Fachhochschule OÖ, welcher mit Beginn des Wintersemesters am 1. Oktober unter dem Titel **„Digitales Transport- und Logistik-Management“** startet, neue Ausbildungswege beschritten. Der interdisziplinäre



Da bin ich mir sicher.



Studienplan fokussiert auf die digitale Vernetzung der Güter- und Transportwege in der Logistik und sieht die Vermittlung technischer und wirtschaftlicher Kompetenzen vor, welche als Grundlage für die **Gestaltung innovativer, digitaler und nachhaltiger Logistiklösungen** dienen. Ergänzend werden Leadership-, Management-, Sozial- und interkulturelle Kompetenzen vermittelt, die zur Implementierung von digitalen Logistiklösungen in Unternehmen notwendig sind.

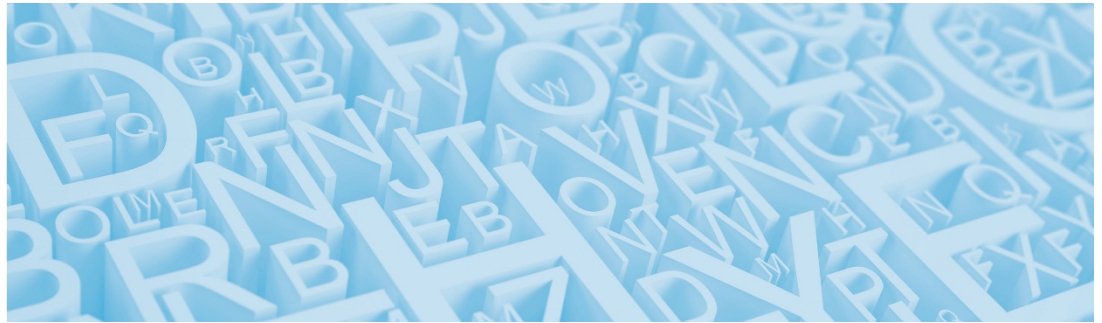
Die knapp 20 Studierenden des exklusiven neuen Studiengangs können die gelernten Inhalte **direkt am Exempel** erproben, denn HOFER steht im Rahmen von Unternehmensprojekten, Praktika und Abschlussarbeiten als Projektpartner zur Verfügung. *„Als Bildungsinstitution ist es eine unserer Grundüberzeugungen, dass wir Wissen teilen und gemeinsam etwas bewegen möchten. Mit HOFER haben wir einen starken Partner an unserer Seite für die spannenden Entwicklungen, die im Rahmen der Digitalisierung auf uns zukommen“*, fasst Staberhofer zusammen.

Triade aus Wirtschaft, Forschung und Bildung stärkt den Wirtschaftsstandort Oberösterreich

„Durch die Kooperation zwischen der HOFER KG als Leadpartner und der Fachhochschule OÖ entsteht in Eberstalzell ein Kompetenz-Hub zum Thema ‚Handel der Zukunft‘, mit dem neue Maßstäbe gesetzt werden“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer. Damit sich Oberösterreich zu einer Spitzenregion im europäischen Umfeld entwickeln kann, setzt das Land OÖ auf **gezielte Investitionen und Initiativen**. So wird auch die Fachhochschule OÖ in Form einer Forschungsförderung im Rahmen des Projekts „Logistikum. RETAIL“ unterstützt - HOFER als Leadpartner bringt das Budget selbst auf. *„Der Schulterchluss von Wirtschaft, Forschung und Bildung sowie die Etablierung von internationaler Expertise garantieren einen nachhaltigen Erfolg für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich“*, so Stelzer weiter.



Da bin ich mir sicher.



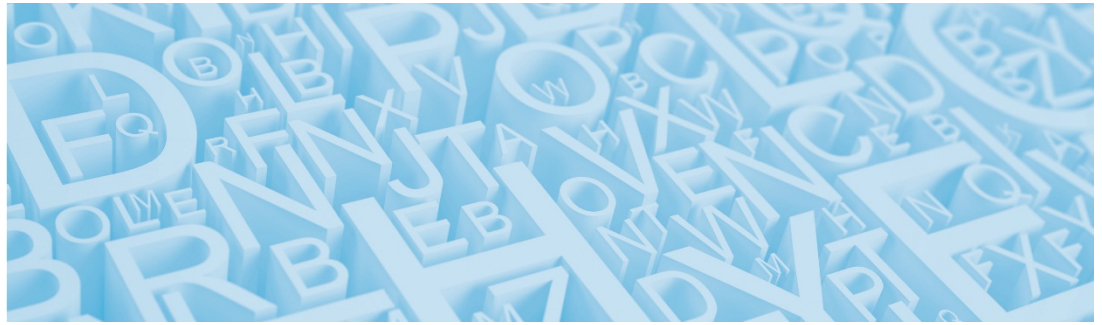
Oberösterreich hat mit dem Programm „**Innovatives OÖ 2020**“ Kraft- und Aktionsfelder definiert, die weiterentwickelt werden sollen, um nachhaltig tragende Säulen der oberösterreichischen Wirtschaft zu sein. In besonders erfolgreichen und bedeutsamen Forschungsbereichen hat die Fachhochschule OÖ gemeinsam mit dem Land OÖ ‚Centers of Excellence‘ definiert, um Exzellenzprojekte und Forschungsaktivitäten in Oberösterreich zu bündeln und so auch international führende Kompetenz zu etablieren. Logistik ist eines der Stärkefelder für den Standort Oberösterreich, das daher auch an der FH OÖ im Rahmen eines ‚**Center of Excellence Logistik**‘ besonderen Stellenwert hat. *„Das erste Exzellenzprojekt dieses ‚Center of Excellence Logistik‘ ist das Logistikum.RETAIL-Projekt, das im Bereich Handel besondere Forschungsschwerpunkte setzt“*, erläutert Wirtschaftsreferent LH-Stv. Michael Strugl. *„Denn gerade im Handel ergeben sich durch die zunehmende Digitalisierung viele Chancen, die es auszuschöpfen gilt - am besten gemeinsam. Das Innovationszentrum ist eine der modernsten Arbeitsflächen Österreichs und zugleich ein Ort der Begegnung, der Wissensvermittlung und der zukunftsweisenden, projektbezogenen Lösungsfindung“*, so Strugl.

Die digitale Welt von HOFER heute und morgen

HOFER hat bereits in den vergangenen Jahren stark in Digitalisierung investiert. Für den Kunden ersichtlich ist dies vor allem im Bereich des **interaktiven Marketings**. Heute erreichen maßgeschneiderte Newsletter eigens definierte Zielgruppen, Kunden werden über Customer Experience-Plattformen wie „MEIN HOFER“ selbst zu Produkttestern und können über „Meine Meinung. Mein HOFER.“ ihr Einkaufserlebnis online bewerten. Über „**HOFER liefert.**“ ist die Bestellung und Bezahlung ausgewählter Artikel bequem von zu Hause aus möglich - ein Online-Service, der sich sehr großer Beliebtheit erfreut und weiter ausgebaut wird.



Da bin ich mir sicher.



Für diese und viele andere Digitalisierungsoffensiven in den HOFER-Fokusbereichen „Customer Interaction“ und „Supply Chain Management“ ist HOFER laufend auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. *„Wir suchen **engagierte und kreative Digital Natives mit Weitblick für unsere Unternehmenszweige der Zukunft**“*, so HOFER-Generaldirektor Günther Helm. Egal ob Online Marketing-Experten, eCommerce-Spezialisten, IT-Mitarbeiter, SEO-Spezialisten, Performance Marketing Mitarbeiter oder Supply Chain Management Experten - in den nächsten Jahren hat HOFER noch viel vor: So soll die personalisierte Interaktion und Ansprache über alle Kommunikationskanäle hinweg ebenso neu beleuchtet werden wie etwa die Vernetzung in Bezug auf die gesamte Lieferkette.

*„Das Innovationszentrum in Eberstalzell ist ab sofort nicht nur ein HOFER-Stützpunkt, sondern ebenso ein kreativer Ort, wo Wirtschaft auf Wissenschaft bzw. Forschung trifft. Die Fachhochschule liefert die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse für den Handels-Mitarbeiter der Zukunft. Ausgewählte Partnerunternehmen erhalten Raum für die gemeinsame Umsetzung innovativer Projekte. Und wir von HOFER unterstützen diese Vernetzung aus Wissenschaft und Wirtschaft und entwickeln Innovationen, um auch den Kunden der Zukunft **das Leben und Einkaufen so einfach wie möglich zu machen**“*, so Günther Helm.